



**Geänderte Maßnahmen
gegen die Ausbreitung
des Coronavirus**

Foto: Pixabay

**Aus der letzten Sitzung
des Gemeinderats**

Foto: Pixabay

**Ehemaliger Verein Dachtrauf-
schwaben spendet großzügig
an Loffenauer Kindergärten**

Foto: ev. Kindergärten

Nächster Blutspendetermin

**Donnerstag,
18. Februar,
14 bis 19.30 Uhr,
Stadthalle
Gernsbach,
Badener Str. 1**

Foto: Pixabay

**Der Winter gönnt sich eine Pause -
starker Regen und Tauwetter lassen
die Pegel der Bäche, Flüsse und Seen
in der Region ansteigen. Vielerorts
herrscht hohe Hochwassergefahr.**

Foto: Gemeinde Loffenau

Das Rathaus informiert

Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Coronavirus

Mit Beschluss vom 30. Januar 2021 hat die Landesregierung ihre Rechtsverordnung über infektionsschützende Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Coronavirus (Corona-Verordnung) erneut geändert. Die Änderungen traten am 1. Februar 2021 in Kraft.

Änderungen zum 1. Februar 2021

- Kitas, Grundschulen und alle weiterführenden Schulen bleiben bis zum 14. Februar 2021 geschlossen (aufgrund der anschließenden beweglichen Ferientage, die die meisten Schulen als Fastnachtsferien nutzen, bleiben Kitas, Grundschulen und alle weiterführenden Schulen auch in der darauffolgenden Woche bis 21. Februar 2021 geschlossen). Für Abschlussklassen kann es weiter abweichende Regelungen geben. Eine Notbetreuung in den Kitas und bis zur 7. Klassenstufe wird weiter angeboten.
- Der Zutritt von Besuchern zu Krankenhäusern ist nur nach vorherigem negativem Antigentest und mit einem Atemschutz, welcher die Anforderungen des Standards FFP2 (DIN EN 149:2001), KN95, N95 oder eines vergleichbaren Standards erfüllt, zulässig; für Kinder von 6 bis einschließlich 14 Jahren ist eine nicht-medizinische Alltagsmaske oder eine vergleichbare Mund-Nasen-Bedeckung ausreichend. Die Krankenhäuser haben den Besuchern die Durchführung der Testung anzubieten. Der Zutritt von sonstigen externen Personen zu Krankenhäusern ist nur nach vorherigem negativem Antigentest oder mit einem Atemschutz, welcher die Anforderungen des Standards FFP2 (DIN EN 149:2001), KN95, N95 oder eines vergleichbaren Standards erfüllt, zulässig.
- Wettannahmestellen dürfen unter Hygieneauflagen kontaktarm Wettscheine annehmen. Dabei gelten die Regelungen für Mischsortimente und die Personenbeschränkungen pro 10 qm des Einzelhandels entsprechend.
- Redaktionelle Anpassungen.

Gießler's Landmarkt schließt zum 30.06.2021

Gemeinde Loffenau sucht Nachfolger

Nach 10 Jahren möchte Jochen Gießler mit Familie eine andere berufliche Herausforderung annehmen und den Landmarkt in Loffenau zum 30.06. aufgeben. „Diese Entscheidung ist mir und meiner ganzen Familie alles andere als leicht gefallen. Wir sind in Loffenau von Anfang an sehr herzlich aufgenommen worden und erfahren nach wie vor sehr große Unterstützung aus der Loffenauer Bevölkerung. Die Gründe für die berufliche Veränderung sind rein privater Natur.“ In den nächsten fünf Monaten bis zum 30.06. werden die Loffenauer weiterhin wie gewohnt z. B. frisches Obst und Gemüse, Brot und Brötchen, sowie alles weitere für den täglichen Bedarf einkaufen können. „Die beste Lösung für alle wäre natürlich ein Betriebsnachfolger, der nahtlos übernimmt“, so Jochen Gießler. Mit dem Landmarkt ist auch die Aufgabe der Postfiliale verbunden. Hier

gibt es für die Post aber eine Pflicht, Postdienstleistungen anzubieten.

Bürgermeister Burger: „Für mich war die Nachricht kurz vor Weihnachten eine Hiobsbotschaft, wengleich ich die Gründe, die mir Herr Gießler in einem persönlichen Gespräch genannt hat, gut nachvollziehen kann. Wir befinden uns schon auf der Suche nach einem Nachfolger, damit auch künftig ein Lebensmittelhändler den Grundbedarf in Loffenau abdeckt und die Bevölkerung versorgt. Der Bedarf ist da und auch der Eigentümer der Räumlichkeiten hat bereits signalisiert, dass er die Lösung mit einem Betriebsnachfolger für den Laden favorisiert. Interessenten können sich gerne mit mir in Verbindung setzen. Auch mit der Post wurden schon Gespräche geführt. Es wird weiterhin Postdienstleistungen geben, ob diese aber wie jetzt in den Lebensmittelmarkt integriert werden, ist noch offen.“



Foto: J. Gießler

Neue Sprechzeiten der Corona-Hotline

Wie das Landratsamt Rastatt mitteilt, ist die Corona-Hotline des Gesundheitsamtes seit dem 1. Februar 2021 nur noch montags bis samstags von 8 bis 16.30 Uhr telefonisch zu erreichen. Sonntags sind die Mitarbeiter des Gesundheitsamtes vorerst nicht mehr im Einsatz, da die Anzahl der Anrufe zurückgegangen ist. Die Hotline des Landkreises Rastatt kann jedoch weiterhin unter der Telefonnummer 07222 381-2300 zu den genannten Öffnungszeiten kontaktiert werden.

Christbaumabgabe-Aktion trotz Corona positiv verlaufen

Wie in der letzten Ausgabe des Amtsblattes berichtet, war die Arbeitsgemeinschaft Loffenauer Vereine und auch die Gemeindeverwaltung erstaunt, wie gut die diesjährige Christbaumabgabe-Aktion trotz der momentan schwierigen Situation bedingt durch die Corona-Pandemie und den damit verbundenen enormen Einschränkungen im privaten wie beruflichen Alltag, angenommen wurde. Mittlerweile kann auch die Spendensumme, die im Zuge der Aktion zusammenkam, benannt werden, die sich auf knapp 300 € beläuft. Die Arbeitsgemeinschaft Loffenauer Vereine freut sich über die Unterstützung aller Spenderinnen und Spender. „Wir sind glücklich und dankbar zu wissen, dass wir trotz der momentanen Situation von vielen Seiten Unterstützung erfahren und es doch viele Bürgerinnen und Bürger gibt, denen ein Fortbestand der Vereine über die Corona-Krise hinaus, am Herzen liegt“, so die Arbeitsgemeinschaft.

Zum Schutz des Wildes - Hunde bitte anleinen

Vor kurzem haben zwei freilaufende Hunde ein Reh im Rastatter Wald gerissen. Die Jagdpächter sowie Kommunen appellieren daher an die Halter, Rücksicht zu nehmen. Leider kommt es trotzdem immer wieder vor, dass Hunde Wildtiere reißen. Wenn ein Hund das einmal gemacht, quasi das Tier „geschmeckt“ hat, ist es möglich, dass er es immer wieder tut. Der Grund ist der Jagdtrieb der Hunde. Auch wenn nicht jeder Hund ständig jagt - einen mehr oder weniger stark ausgeprägten Jagdinstinkt tragen alle Hunde in sich - egal ob sie groß oder klein sind.

Vor allem in der Brut- und Setzzeit, die von März bis Juni dauert, aber auch generell sollten Hundebesitzer ihre Tiere anleinen. Denn es kann immer sein, dass Hasen, Rehe und Bodenbrüter ihre Jungen oder Gelege in den Wiesen und Feldern haben. Auch wenn in Baden-Württemberg kein genereller Leinenzwang herrscht, so muss der Hundehalter im Ernstfall jederzeit auf seinen Hund einwirken können. Je mehr Fälle aktenkundig werden, in denen Hunde Wildtiere jagen, verletzen oder töten, desto mehr wird die Debatte über eine generelle Leinenpflicht befeuert.

Der Wildtierschutz obliegt den zuständigen Behörden und den Jagdausübungsberechtigten. Wer in einem nicht befriedeten Teil eines Jagdbezirks Hunde ohne ausreichende Sicherungsmaßnahmen frei laufen lässt, begeht eine Ordnungswidrigkeit, für deren Verfolgung das Landratsamt zuständig ist. Nach dem Jagd- und Wildtiermanagementgesetz können Bußgelder bis zu 5.000 Euro verhängt werden. Die Gemeindeverwaltung bittet entsprechend um Beachtung.



Foto: Pixabay

Geschwindigkeitsmessungen im vierten Quartal 2020 in Loffenau

Wie die zentrale Bußgeldstelle des Landratsamtes Rastatt mitteilt, wurden im vierten Quartal des vergangenen Jahres an zwei Tagen Geschwindigkeitsmessungen in Loffenau durchgeführt. Die Messstelle war an beiden Tagen an der L 564 in Höhe Bushaltestelle Schönblick in Richtung Gernsbach. Bei einer zulässigen Maximalgeschwindigkeit von 50 km/h sind innerhalb des Messzeitraumes von einmal 02:19 und einmal 03:00 Stunden 40 bzw. 30 Fahrzeuge

bis 10 km/h zu schnell, jeweils 15 Fahrzeuge bis zu 15 km/h zu schnell und je vier Fahrzeuge bis zu 20 km/h zu schnell gefahren. Demnach mussten 59 bzw. 49 Verkehrsteilnehmer ein Verwarngeld bezahlen während zwei bzw. vier Fahrzeuge bis zu 25 km/h zu schnell und ein Fahrzeug bis zu 30 km/h zu schnell unterwegs war. Zwei bzw. fünf Verkehrsteilnehmer erhielten in diesem Fall eine Bußgeldstrafe. Die Verstoßquote im vierten Quartal 2020 bei 434 bzw. 441 passierten Fahrzeugen innerhalb der Messzeiträume lag demnach bei 14,1 bzw. 12,2 %.

Fehler bei der Jahresabrechnung Wasser-/Abwassergebühren

Seit Montag werden die Wasser- und Abwasserbescheide für das Jahr 2020 zugestellt. In der Abrechnung sind auch die Vorauszahlungen für 2021 enthalten. Laut Satzung gibt es jährlich vier Abschläge, zum 15.02., 15.05., 15.08 und 15.11. Durch einen Fehler bei der Erstellung der Abrechnung hat das EDV-Programm für das Jahr 2021 aber nur drei Abschläge berechnet: 15.05., 15.08. und 15.11. Die Gesamthöhe der Abschläge für 2021 hat sich nicht geändert, da aber nur drei Abschläge gefordert werden, sind die einzelnen Abschläge etwas höher, dafür ist im Februar kein Abschlag zu bezahlen. Die Abrechnung selbst ist korrekt.

Falls es Ihnen nicht möglich sein sollte, die erhöhten Abschläge zum Stichtag jeweils komplett zu bezahlen, kann mit der Gemeindekasse eine Ratenzahlung vereinbart werden. Ab 2022 erfolgt die Abrechnung dann wieder wie gewohnt mit vier Abschlagzahlungen.

Aus der letzten Sitzung des Gemeinderats

1) Bauanträge

Der Gemeinderat berät zunächst über eine Bauvoranfrage zum Neubau eines Einfamilienhauses mit PKW-Garage im Reiterweg 16, welche bereits auf der Tagesordnung der vergangenen Sitzung stand. Nachdem man zwischenzeitlich den potentiellen Bauplatz im Bauausschuss besichtigt und festgestellt hat, dass sich das geplante Vorhaben in die vorhandene Umgebungsbebauung einfügt, wird das kommunale Einvernehmen mehrheitlich erteilt.

Weiter berät der Gemeinderat über den Antrag auf Befreiung vom Bebauungsplan zur Errichtung einer Nebenanlage (Abstellplatz für Müllbehälter) in der Lautenbacher Straße 46. Das Vorhaben an sich ist nach der Landesbauordnung nicht genehmigungspflichtig. Da es jedoch außerhalb des Baufensters liegt, bedarf es einer Befreiung vom Bebauungsplan. Dem Antrag erteilt der Gemeinderat einstimmig das kommunale Einvernehmen.

Zuletzt informiert die Verwaltung den Gemeinderat über den Bauantrag zur Umnutzung eines Wohn- und Geschäftshauses in der Schulgasse 14. Diesem Vorhaben hat der Gemeinderat bereits in seiner Sitzung vom September 2020 das kommunale Einvernehmen erteilt. Da der Antrag nun nochmals in einem anderen Genehmigungsverfahren eingereicht werden musste, erteilte der Gemeinderat das kommunale Einvernehmen nochmals einstimmig.

2) Vorberatung der Ziele und Kennzahlen für das Haushaltsjahr 2021

In seiner Klausur vom Oktober 2020 hat der Gemeinderat sechs für die Gemeinde Loffenau wichtige Themenfelder als Leitbild herausgearbeitet. Für diese Themenfelder stellt Frau Tamba in der Gemeinderatssitzung Ziele und Kennzahlen sowie Schlüsselpositionen dar.

In der anschließenden Diskussion bringen die Gemeinderäte verschiedene Änderungsvorschläge und -wünsche vor. Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung einstimmig das Leitbild, die Schlüsselpositionen sowie die Ziele und Kennzahlen mit den in der Sitzung besprochenen Änderungen in den Haushaltsplan 2021 einzuarbeiten.

3) Verwaltungsgebührensatzung

Da die aktuelle Verwaltungsgebührensatzung aus dem Jahr 2001 stammt und seinerzeit lediglich die DM-Beträge in €-Beträge umgerechnet wurden, hat die Verwaltung die Firma allevo Kommunalberatung mit der Neukalkulation der Verwaltungsgebühren beauftragt. Der Entwurf der neuen Satzung wird in der Sitzung vorgestellt. Da sich bei einigen Gebührentatbeständen noch Fragen aus dem Gremium ergeben haben, die einer Klärung bedürfen, wurde der Beschluss der Satzung in die Sitzung am 9. März vertagt.

4) Vorstellung Masterplan Breitbandanbindung Loffenau

Frau Tamba berichtet über den aktuellen Stand zum Thema Breitbandanbindung in Loffenau. Hierzu wurde mittlerweile der Masterplan erarbeitet. Zur Erschließung aller Anwesen mit Breitband wäre die Verlegung von rund 54 km Kabel erforderlich. Die Kosten hierfür würden sich auf rund 7,15 Millionen € belaufen.

In diesem Jahr verlegt der Landkreis Rastatt im ganzen Landkreis das sogenannte Backbone-Netz. In diesem Zug werden in allen Kommunen die Gewerbegebiete und die Schulen angeschlossen. So auch in Loffenau. Hierzu wird aktuell eine Mitverlegungsplanung für die Gemeinde Loffenau erarbeitet. Sobald diese vorliegt, muss der Gemeinderat darüber entscheiden, ob und in welchem Umfang die Gemeinde Loffenau im Zuge der Arbeiten des Landkreises eigene Leerrohre für eine spätere Breitbandanbindung mitverlegen lässt.

5) Überführung der IG Wirtschaftsregion Mittelbaden in einen eingetragenen Verein

Bürgermeister Burger informiert das Gremium, dass die Interessensgemeinschaft Wirtschaftsregion Mittelbaden in einen eingetragenen Verein übergeführt werden soll. Dem Beitritt zu diesem Verein muss der Gemeinderat zustimmen, was dieser auch einstimmig tut.

6) Bekanntgaben

Bürgermeister Burger gibt bekannt, dass der Landmarkt zum 30. Juni 2021 schließt. Hierüber hat der Inhaber die Verwaltung vor Weihnachten informiert. Eine mit dem Inhaber abgestimmte Pressemitteilung wird am Tag nach der Sitzung versendet.

Weiter gibt er bekannt, dass der Bauhof noch immer personell unterbesetzt und aktuell mit dem Winterdienst ausgelastet ist. Aufgrund der Schneemengen der letzten Tage und Wochen mussten die Gemeindeverbindungsstraße über den Reißwasen zur Plotzsägmühle sowie die Straße zur

Teufelsmühle zeitweise für den Verkehr gesperrt werden. Ende November 2020 haben die Pächter des „Belvedere“ den Betrieb aus wirtschaftlichen Gründen aufgegeben. Der Gemeinderat muss sich daher in den kommenden Sitzungen mit einer Konzeption für die weitere Nutzung der Räumlichkeiten auseinandersetzen.

Herr Bohn informiert darüber, dass bei der Landtagswahl nicht wie gewöhnlich beide Wahllokale im Saal der Gemeindehalle sein werden, sondern sich ein Wahllokal in den bisherigen Gaststättenräumlichkeiten befinden wird. Zur bestmöglichen Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln soll ein Einbahnstraßensystem innerhalb der Wahllokale gelten. Zudem wird die Verwaltung im Amtsblatt nochmals explizit auf die Vorteile der Briefwahl hinweisen, vor allem im Hinblick auf die aktuelle Corona-Situation.

7) Bürgerfragestunde

Die Bürgerfragestunde wird nicht in Anspruch genommen.

8) Sonstiges

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Annahme einer Spende über 100 € an die Freiwillige Feuerwehr, sowie die Annahme einer Spende über 2.468,11 € an die Bürgerstiftung.

Gemeinderat Gräßle erkundigt sich, ob die Lehrkräfte der Loffenauer Grundschule von der Gemeinde mit Masken versorgt werden, da dies in Weisenbach wohl der Fall sei. Bürgermeister Burger erläutert, dass Lehrkräfte beim Land angestellt seien und daher das Land für die Ausstattung mit Masken zuständig sei. Er wird sich hierzu jedoch in Weisenbach erkundigen. [Anmerkung: Die Lehrkräfte in Weisenbach werden nicht von der Gemeinde mit Masken versorgt, sondern vom Land BW.]

Gemeinderat Singer regt an, dass an zukünftigen Sitzungen des Abwasserzweckverbandes auch Gemeinderäte der beteiligten Kommunen teilnehmen sollen, wie es bereits z.B. bei der Musikschule der Fall ist. Da es beim Abwasserzweckverband um weit mehr finanzielle Mittel geht, wie bei der Musikschule, kann er sich vorstellen, dass das beschließende Gremium der Musikschule im Gegenzug verkleinert wird.

Gemeinderat Reik erkundigt sich nach dem aktuellen Stand zur Beschaffung des neuen Feuerwehrfahrzeugs und bezüglich des Besitzerwechsels der Teufelsmühle. Hierzu erläutert Bürgermeister Burger, dass aktuell die Ausschreibung des Feuerwehrfahrzeugs im Gange und die Vergabe in der Sitzung am 9. März vorgesehen ist. Zur Teufelsmühle führt er aus, dass die aktuellen Eigentümer bereits ausgezogen sind und der Verkauf vermutlich in Kürze stattfindet.

Coronabedingte Entschädigung für SchwarzwaldCard-Kunden

Die Corona-Pandemie, die die Welt mittlerweile schon seit fast einem Jahr in Atem hält, hat leider auch dazu geführt, dass viele SchwarzwaldCard-Attraktionen und -Erlebnisse in der Saison 2020 bis 2021 nicht in dem Maße geöff-



Foto: Schwarzwald Tourismus GmbH

net waren bzw. genutzt werden konnten, wie ursprünglich geplant. Vermutlich wird dies auch noch eine Weile dauern. Um den SchwarzwaldCard-Inhabern entgegenzukommen und sie für den coronabedingten Ausfall in der Saison 2020 bis 2021 zu entschädigen, bietet die Schwarzwald Tourismus GmbH allen SchwarzwaldCard-Kunden einen **Rabatt von 80 % auf die nächste Bestellung im Schwarzwald-Card-Shop** unter www.schwarzwaldcard.shop an. Dies entspricht etwa der Dauer, in der die Karte in der Saison 2020 bis 2021 nicht genutzt werden konnte.

SchwarzwaldCard-Kunden, die dieses Angebot in Anspruch nehmen möchten, senden gerne eine E-Mail mit ihrer SchwarzwaldCard-Nummer an card@schwarzwald-tourismus.info. Das Team der Schwarzwaldtourismus GmbH sendet Ihnen dann gerne einen persönlichen Rabattcode per E-Mail zu. Ansprechpartnerin: **Theresa Riesterer**, Telefon 0761 8964614.

Erster Integrationsbericht des Landes Baden-Württemberg veröffentlicht

Das Land hat den ersten Bericht zum Stand der Integration in Baden-Württemberg veröffentlicht. Der Bericht zeigt, dass eine große Offenheit für kulturelle Vielfalt in der Gesellschaft besteht, aber auch Sorgen vor Ausländerfeindlichkeit weit verbreitet sind.

Mit dem ersten Integrationsbericht dokumentiert das Land den Stand der Integration in Baden-Württemberg fünf Jahre nach Verabschiedung des Partizipations- und Integrationsgesetzes im Dezember 2015. Er bildet den Ausgangspunkt für eine Überprüfung bisheriger politischer Schwerpunkte und erleichtert es, die Integrationspolitik des Landes zielgenau weiterzuentwickeln. Der ausführliche Bericht ist auf der Internetseite des Ministeriums für Soziales und Integration Baden-Württemberg unter <https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/erster-integrationsbericht-des-landes-baden-wuerttemberg-veroeffentlicht-1/> abrufbar.



Foto: Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg

Die Volkshochschule des Landkreises Rastatt startet in neues Semester

Kursangebot bereits online abrufbar

Wie das Landratsamt Rastatt mitteilt, startet die Volkshochschule in das Frühjahr/Sommersemester. Die Verteilung des gedruckten Kursprogramms beginnt aufgrund des verlängerten Lockdowns allerdings erst ab dem 15. Februar.

NOTDIENSTE DER ÄRZTE UND APOTHEKEN

Allgemeinärztlicher Notfalldienst

Telefon 116117 (Anruf kostenlos)

Notfallpraxis Baden-Baden

Stadtklinik Baden-Baden, Balger Straße 50,
Freitag 19 bis 22 Uhr,
Samstag, Sonn- und Feiertage 8 bis 22 Uhr

Notfallpraxis Rastatt

Kreiskrankenhaus Rastatt, Engelstraße 39,
Montag bis Donnerstag 19 bis 7 Uhr,
Freitag 19 bis 8 Uhr, Samstag 8 bis 8 Uhr,
Sonn- und Feiertage 8 bis 7 Uhr

Augenärztlicher Notfalldienst

Telefon 116117 (Anruf kostenlos)

Kinderärztlicher Notfalldienst

Telefon 116117 (Anruf kostenlos)

Kinder-Notfallpraxis Baden-Baden

Stadtklinik Baden-Baden, Balger Straße 50,
Montag bis Donnerstag 19 bis 22 Uhr,
Freitag 18 bis 22 Uhr,
Samstag, Sonn- und Feiertage 8 bis 22 Uhr

Zahnärztlicher Notfalldienst

Telefon 0621 38000810

bzw. unter www.kzvbw.de/site/service/notdienst

Tierärztlicher Notfalldienst

Rufbereitschaft von Samstag 12 Uhr bis Montag 8 Uhr

Samstag, 6. und Sonntag, 7. Februar

Praxis Anthonj
Neufeldstraße 5, Kuppenheim
Telefon 07222 9419420
Mobil 0176 70530193

Apotheken

www.lak-bw.de

Der Dienst dauert von 8.30 bis 8.30 Uhr

Donnerstag, 4. Februar

Murgtal-Apotheke, Gottlieb-Klumpp-Straße 12,
Gernsbach, Telefon 07224 3806

Freitag, 5. Februar

Apotheke St. Laurentius, Murgtalstraße 85,
Bad Rotenfels, Telefon 07225 1302

Samstag, 6. Februar

Igelbach-Apotheke, Lautenbacher Pfad 2,
Loffenau, Telefon 524250

Sonntag, 7. Februar

Vital-Apotheke im Gesundheitszentrum,
Hildastraße 31 B, Gaggenau, Telefon 07225 68978020

Montag, 8. Februar

Stadt-Apotheke, Hauptstraße 87,
Gaggenau, Telefon 07225 96670

Dienstag, 9. Februar

Johannes-Apotheke, Hauptstraße 37,
Forbach, Telefon 07228 2271

Mittwoch, 10. Februar

Schwarzwald-Vital Apotheke, Bismarckstraße 53,
Gaggenau, Telefon 07225 917690

Donnerstag, 11. Februar

Central-Apotheke, Hauptstraße 28,
Gaggenau, Telefon 07225 96560

Fachstelle Sucht

Am Bachgarten 9, Gernsbach, Telefon 07224 1820

Öffnungszeiten: Freitag 9 bis 13 Uhr

Mittwoch 15 bis 17.30 Uhr

Termine nur nach telefonischer Vereinbarung.

**Psychologische Beratungsstelle für Eltern,
Kinder und Jugendliche / Fachdienst Frühe Hilfen
für Kinder von 0 bis 3 Jahren des Landkreises Rastatt**

Hauptstr. 36 b, 76571 Gaggenau, Tel. 07225 988992255,
Online-Beratung: www.landkreis-rastatt.de

Hospizgruppe Murgtal

Scheffelstraße 2, Gernsbach

Information und Beratung: Montag bis Freitag
von 9 bis 12.30 Uhr, Telefon 07224 990479

Sozialstation Gernsbach e. V.

Scheffelstraße 2, Gernsbach,

Telefon 07224 1881, Fax 07224 2171

Büroöffnungszeiten: Montag bis Freitag 9 bis 12 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung

E-Mail: info@sozialstation-gernsbach.de

Dienst der Schwestern und Pfleger**Samstag, 6. und Sonntag, 7. Februar**

Carmen Hahn, Olga Rejngardt, Dominic Baum,
Jasmin Melcher, Regina Ebner, Lisa Burkhardt,
Heike Bäuerle, Dagmar Freundel, Wolfgang Heinrich

Alle Angaben ohne Gewähr

Online steht das Kursangebot jedoch bereits im Internet unter www.vhs-landkreis-rastatt.de zum Abruf und zur Online-Anmeldung bereit. Semesterbeginn ist der 22. Februar. Sprachenberatungs- und EDV-Infotermine werden ab dem 9. Februar telefonisch angeboten, Onlinekurse starten planmäßig, Präsenzkurse werden entsprechend der gültigen Corona-Landesverordnung starten.

vhs Landkreis Rastatt
Volkehochschule

Programm Frühjahr/Sommer 2021

21

- Gesellschaft
- Kultur
- Gesundheit
- Sprachen
- Beruf
- Schulabschluss
- Grundbildung

Amt für Weiterbildung und Kultur
VOLKSHOCHSCHULE
www.vhs-landkreis-rastatt.de

LANDKREIS RASTATT

Foto: VHS Landkreis Rastatt

Was tun, wenn das Heizungsthermostat streikt?

Wenn sich ein Thermostat nur noch sehr schwer bewegen lässt, ist es wahrscheinlich defekt und muss ausgetauscht werden. Ein klares Zeichen für ein Problem ist es auch, wenn ein Heizkörper nach dem Aufdrehen nicht warm wird oder nach dem Abdrehen nicht auskühlt. Hier ist in vielen Fällen aber gar nicht das Thermostat selbst der Verursacher, sondern das Ventil. Darin kann es mit der Zeit zu Verkalkungen kommen, die die Beweglichkeit des Stiftes einschränken.

Bevor sie einen Fachbetrieb rufen, können Verbraucher deshalb selbst Folgendes probieren: Das Thermostat abmontieren und dann mithilfe eines festen Gegenstandes den Ventilstift hineindrücken. Lässt er sich auch mit einem gewissen Kraftaufwand nicht bewegen oder verändert der Heizkörper trotz Bewegung des Stifts seine Temperatur nicht, müssen Fachleute ran. Oftmals aber nimmt er, einmal frei geworden, danach wieder seinen Dienst auf und das Thermostatventil funktioniert wieder.

Der Tausch eines Thermostates ist einfach, auch Laien können ihn problemlos durchführen. Benötigt werden je nach Thermostattyp nur eine Wasserpumpenzange oder ein

Impressum · Amtsblatt der Gemeinde Loffenau · **Herausgeber:**
Gemeinde Loffenau · Untere Dorfstraße 1 · 76597 Loffenau · Fon:
07083 9233-0 · Fax: 07083 9233-20 · E-Mail: Gemeinde@loffenau.de ·
Homepage: www.Loffenau.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen: Bürgermeister Markus Burger oder der Vertreter im Amt.

Druck und Verlag: Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co. KG ·
Merklinger Straße 20 · 71263 Weil der Stadt · Fon: 07033 525-0 ·
Fax: 07033 2048 · Homepage: www.nussbaum-medien.de.

Verantwortlich für den Anzeigenteil: Klaus Nussbaum · Merklinger
Straße 20 · 71263 Weil der Stadt

Anzeigenberatung: Außenstelle Gaggenau · Luisenstraße 41 ·
76571 Gaggenau · Fon: 07225 9747-12 · Fax: 07033 3209232 ·
E-Mail: gaggenau@nussbaum-medien.de

Einzelversand nur gegen Bezahlung der vierteljährlich zu entrichtenden Abonnementgebühr

Vertrieb (Abonnement und Zustellung): G.S. Vertriebs GmbH ·
Josef-Beyerle-Straße 2 · 71263 Weil der Stadt · Tel. 07033 6924-0 ·
E-Mail: info@gsvertrieb.de · Internet: www.gsvertrieb.de



Schraubendreher und ein Paar Handschuhe. Da das Thermostat außerhalb des Rohrsystems aufgeschraubt ist, tritt beim Wechsel kein Wasser aus.

Auch Mieter dürfen grundsätzlich selbst Thermostate austauschen, um zum Beispiel mit programmierbaren Modellen an Komfort zu gewinnen. Sie müssen aber die alten Thermostate aufbewahren, damit sie im Falle eines Auszugs den Ursprungszustand wiederherstellen können.

Sobald nicht nur das Thermostat, sondern das eigentliche Ventil ausgetauscht werden soll, ist der Wechsel ein Fall für den Fachbetrieb.

Was, wenn noch gar kein Thermostatventil installiert ist? Ist statt eines Thermostatventils noch ein Handventil ohne Skala am Heizkörper montiert, ist ein Austausch vorgeschrieben. Handventile haben keinen Temperaturfühler, sondern öffnen und schließen das Ventil direkt, vergleichbar einem Wasserhahn. Auch wenn der Raum warm genug ist, wird solange weiter geheizt, bis von Hand wieder heruntergeregelt wird. Dadurch wird viel Energie verschwendet. Der Einbau von Handventilen an Heizkörpern ist seit 1979 verboten. Eigentümer sind verpflichtet, sie durch Thermostatventile zu ersetzen. Diesen Austausch muss allerdings ein Fachbetrieb durchführen, da das ganze Ventil betroffen ist.

Die Energieagentur Mittelbaden bietet in Kooperation mit der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg kostenlose Energieberatung an. Corona-bedingt gibt es derzeit nur telefonische Beratung.

Die nächsten Termine sind:

10.02.	Gaggenau	14:00 - 17:45 Uhr
17.02.	Bühl	14:00 - 17:45 Uhr
24.02..	Rastatt	14:00 - 17:45 Uhr
25.02.	Sinzheim	15:00 - 18:00 Uhr

Anmeldungen per Telefon unter **07222 159080 (neue Rufnummer)** oder per E-Mail unter kontakt@energieagentur-mittelbaden.de.

Weitere Beratungsangebote finden Sie bei der Energieagentur Mittelbaden gGmbH, Ihrem Ansprechpartner für Klimaschutz und Energieeffizienz, unter www.energieagentur-mittelbaden.de

Loffenau ist Teil des Energieeffizienz-Netzwerks RegioENERGIE. Bis 2030 wollen wir 30 Prozent unserer Treibhausgasemissionen einsparen.



Pressemitteilungen Landratsamt

Pflegestützpunkt ist erreichbar

Das Landratsamt weist darauf hin, dass der Pflegestützpunkt im Landkreis Rastatt derzeit erreichbar ist. Auch wenn die persönliche Beratung an den Standorten in Bühl,

Gaggenau und Rastatt sehr eingeschränkt ist, wird verstärkt telefonischer Kontakt angeboten und genutzt. Bei Bedarf und Möglichkeit kann eine Beratung auch online stattfinden.

Der Pflegestützpunkt berät über die Leistungen der Pflegeversicherung und das Versorgungsangebot im Landkreis. Auch für Entlastungsgespräche und Antragstellungen steht der Pflegestützpunkt weiterhin telefonisch gerne zur Verfügung. Allgemeine Informationen können auch auf elektronischem Wege vermittelt werden. Das Angebot für Pflegebedürftige und deren Angehörige ist neutral, kostenfrei und absolut vertraulich.

Kontakt zum Pflegestützpunkt:

- **Standort Rastatt für den nördlichen Landkreis:** Am Schlossplatz 5 (Landratsamt), Telefon 07222 381-2160
- **Standort Bühl für den südlichen Landkreis:** Friedrichstraße 6 (Rathaus 5), Telefon 07223 935-574
- **Standort Gaggenau für das Murgtal:** Hauptstraße 71 (Rathaus), Telefon 07225 689-8034
- **E-Mail:** pflegestuetzpunkt@landkreis-rastatt.de

Online-Fachtag „Häusliche Gewalt im Kontext von Migration“

Um häusliche Gewalt im Kontext von Migration geht es bei einer Online-Veranstaltung am Donnerstag, 25. Februar, von 9 bis 14.30 Uhr. Organisiert wird der Fachtag vom Amt für Migration, Integration und Recht im Landratsamt Rastatt in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule, der Servicestelle Interkulturelle Begegnung des DRK Kreisverbands Bühl-Achern und der Integrationsbeauftragten der Stadt Bühl.

Körperliche und seelische Gewalt findet überwiegend im sozialen Nahraum statt. Größtenteils wird sie gegen Frauen von Partnern oder Ex-Partnern ausgeübt. Häusliche Gewalt betrifft alle Bildungs- und Einkommensschichten gleichermaßen und existiert in allen Altersgruppen, Nationalitäten, Religionen und Kulturen. Sie ist Ausdruck eines andauernden Macht- und Abhängigkeitsverhältnisses zwischen Täter und Opfer. Seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie vor einem Jahr und den damit verbundenen Einschränkungen kam es vielerorts zu einem deutlichen Anstieg von Fällen häuslicher Gewalt. Im Kontext von Migration spielen weitere Besonderheiten eine Rolle. Ein Teil der Migranten lebt in Deutschland isoliert und stößt auf sprachliche Schwierigkeiten, die die Suche nach Information und Hilfe erschweren. Hinzu kommen gegebenenfalls kulturelle Barrieren oder fehlendes Vertrauen in Polizei und Gerichte. Bei der Fachtagung soll insbesondere der Frage nachgegangen werden, wie häusliche Gewalt mit patriarchalen Strukturen und Vorstellungen von Ehre zusammenhängt.

Information: Online-Anmeldung unter www.integration-landkreis-rastatt.de. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Kontakt: Landratsamt Rastatt, Carmen Langenbacher, Projekt- und Ehrenamtskoordinatorin, Telefon 07222 381-4336 oder per E-Mail an c.langenbacher@landkreis-rastatt.de



Sperrmüllbörse

Anzeigenwünsche können telefonisch durchgegeben werden unter 9233-13.

Angebot der Woche:

- Couchgarnitur: Zweisitzer, ausziehbar zum Doppelbett, und zwei Sessel, grüner Stoffbezug, gut erhalten, an Selbstabholer, Telefon 0163 3345477
- Sideboard, Eiche hell, vier Türen, drei Schubladen, B: 200 x H: 80 cm, Telefon 07224 652110
- Kofferset, zweiteilig, wenig benutzt, abschließbar, keine Hartschalen: 1 Koffer: 70 x 50 x 27 cm, mit zwei Rollen; 1 Koffer: 55 x 40 x 23 cm, mit Tragegurt, Telefon 07224 5613
- Alles in Größe 42: langer gesteppter Wintermantel, schwarz; Dufflecoat, dunkelblau; Lederjacke, dunkelblau; Übergangsjacke, gelb, Telefon 0173 9240555

Sonstige Mitteilungen

Polizeiliche Beratungswochen

5 Themen * 5 Tage * 5 Wochen

Das Polizeipräsidium Offenburg, Referat Prävention startete am Montag, 1. Februar, in die Beratungswochen für interessierte Bürger. Es wird 5 Wochen lang bis zum 5. März eine Telefonsprechstunde zu 5 aktuellen Themen angeboten. Regelmäßig an den nachstehend genannten Wochentagen, in der Zeit von 13 bis 16 Uhr, stehen Ihnen fachkundige Polizeibeamte und -beamtinnen beratend am Telefon zur Verfügung.

Montag: „Straftaten im Zusammenhang mit älteren Menschen - Telefonbetrug / Gewinnversprechen u. Ä.“
Frau Hoffmann, Tel. 07222 761-400

Dienstag: „Einbruchschutz - Nachrüstung von Fenstern und Türen / Bauplanung / Förderungsmöglichkeiten“
Herr Kaufmann, Tel. 0781 21-4515

Mittwoch: „Gewalt - häusliche Gewalt / sexualisierte Gewalt / Stalking“
Herr Meißner, Tel. 0781 21-4531

Donnerstag: „Drogen - Früherkennung / strafrechtliche Konsequenzen / führerscheinrechtliche Konsequenzen“
Frau Mild, Tel. 0781 21-4512

Freitag: „Medien - Mediensicherheit - Cybermobbing“
Frau Schmidt, Tel. 07222 761-402

Saisonbedingt mehr Arbeitslose im Januar

Berufsberatung ab sofort auch für Menschen im Erwerbsleben

Im Januar ist die Arbeitslosigkeit im Bezirk der Agentur für Arbeit Karlsruhe-Rastatt, dem üblichen jahreszeitlichen Trend folgend, gestiegen. Dies liegt zum einen an auslaufenden Arbeitsverträgen zum Jahresende, aber auch an den Witterungsbedingungen, die sich negativ auf Arbeiten im Freien auswirken. Diese saisontypischen Faktoren werden im Januar statistisch wirksam.

„Im Januar hat sich die Zahl der arbeitslos gemeldeten Menschen so entwickelt, wie wir es für diese Jahreszeit aufgrund des langjährigen Mittels erwarten konnten“, erklärt Ingo Zenkner, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Karlsruhe-Rastatt und ergänzt: „Mit 1.734 neu registrierten Menschen ohne Arbeit, lagen wir trotz der pandemiebedingten Einschränkungen deutlich unter dem Wert von vor einem Jahr. Dies verdeutlicht einmal mehr, dass wir in der Region einen stabilen Arbeitsmarkt haben.“

Trotz der Corona-Pandemie wird es für Unternehmen aufgrund von Fachkräftemangel, Digitalisierung und Strukturwandel immer schwieriger, geeignete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu rekrutieren. Eine wichtige Voraussetzung für die Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens ist, das vorhandene Potenzial zu erkennen und richtig einzusetzen. Daher ist es besonders wichtig, die Weiterbildung geringqualifizierter Beschäftigter zu fördern. Ingo Zenkner rät deshalb: „Lebenslanges Lernen ermöglicht große Chancen. Oftmals ist eine Weiterbildung nicht nur hilfreich, sondern wegen der schnellen Entwicklungen und Veränderungen in vielen Branchen auch zwingend notwendig. Genau hier setzen wir mit der Berufsberatung im Erwerbsleben mit einem modernen Dienstleistungs- und Beratungsangebot an und helfen dabei neue Perspektiven zu eröffnen, sich für die Zukunft zu rüsten und Chancen zu ergreifen.“

Informationen zur Berufsberatung im Erwerbsleben findet man online unter: www.arbeitsagentur.de/vor-ort/karlsruhe-rastatt/projektich.

Entwicklung der Arbeitslosigkeit im Gesamtbezirk

Im Januar waren 26.649 Menschen ohne Arbeit, 5.758 mehr als im Vorjahresmonat. Die Arbeitslosenquote liegt aktuell bei 4,5 Prozent und damit 0,9 Prozent über dem Wert vom Vorjahr. Während im ersten Monat des Jahres 4.199 Menschen aus der Arbeitslosigkeit abgemeldet werden konnten, mussten sich gleichzeitig 5.948 Frauen und Männer neu arbeitslos melden.

Die Arbeitskräftenachfrage war zu Jahresbeginn saisontypisch verhalten. Die Unternehmen meldeten dem Arbeitgeberservice 1.102 offene Stellen. Das derzeitige Gesamtangebot liegt aktuell bei 6.243 unbesetzten Arbeitsstellen.

Einstieg Beruf 2021

Vor einem Jahr waren mehr als 20.000 Interessierte in die Messe Karlsruhe geströmt, um sich bei über 350 ausstellenden Unternehmen sowie Schulen, Hochschulen und Bildungseinrichtungen über deren Angebote zu informieren. Kurze Zeit später wirkte sich die Corona-Pandemie auf das öffentliche und gesellschaftliche Leben aus. Auch die Berufsorientierung und Berufswahl junger Menschen findet seit dem nicht mehr wie gewohnt statt. Um die Schulabgänger*innen bestmöglich zu beraten und sie mit Unternehmen zusammenzubringen, werden neue Wege gegangen - auch bei der „Einstieg Beruf“.

Einstieg Beruf - erstmals virtuell

So findet 2021 die größte regionale Ausbildungsmesse „Einstieg Beruf“, die erneut gemeinsam von der Agentur für Arbeit Karlsruhe-Rastatt, der Handwerkskammer Karlsruhe und der Industrie- und Handelskammer Karlsruhe

veranstaltet wird, erstmals virtuell statt. 166 Unternehmen sowie Schulen, Hochschulen und Bildungseinrichtungen aus der gesamten TechnologieRegion Karlsruhe und darüber hinaus präsentieren sich vom 31. Januar bis 14. Februar. Das Besondere dabei, die Messe ist optisch dem Messegelände in Rheinstetten nachempfunden, wodurch die Besucher*innen einen einmaligen Wiedererkennungseffekt haben.

„Live-Tage“ am 5. und 6. Februar

Zwischen dem 31. Januar und 14. Februar können sich Schüler*innen, Jugendliche, Lehrer*innen, Eltern, Studienabschreiber*innen und Weiterbildungsinteressierte an den virtuellen Messeständen der Aussteller über die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten in der Region informieren. Am 5. und 6. Februar finden die beiden Haupttage der diesjährigen Einstieg Beruf statt. Alle teilnehmenden Unternehmen und schulischen Ausbildungsstätten stehen an diesen Tagen den Besucher*innen in der Zeit von 9 bis 15 Uhr für Live-Chats zur Verfügung. Personaler, Ausbilder und aktuelle Auszubildende beantworten dann alle offenen Fragen der jungen Menschen, für die es wohl kaum eine bessere Möglichkeit gibt, sich bei den favorisierten Betrieben ins Gespräch zu bringen. Hierzu können sie auch schon im Vorfeld Termine für die beiden „Live-Tage“ an den Ständen der Aussteller vereinbaren.

Barrierefreier Messezugang

Der Zugang zur Messe erfolgt barrierefrei. Die Veranstalter haben sich bewusst dagegen entschieden, von den Besucher*innen Daten zu erheben. Das ermöglicht den Schüler*innen, Eltern, Lehrkräften und allen Interessierten, die Messe ohne Registrierung zu besuchen und zu nutzen. Der Zugang erfolgt direkt über die offizielle Seite www.einstiegberuf.de. Seit dem 31. Januar findet man dort den Button, über den der Zutritt auf das virtuelle Messegelände für die nächsten 14 Tage rund um die Uhr möglich sein wird.

166 Aussteller in acht Messehallen

So sehr die virtuelle Messe auch dem Messegelände in Rheinstetten nachempfunden ist, unterscheidet sie sich in einem Punkt doch. Statt wie bisher in zwei Hallen, sind die 166 Aussteller bei der virtuellen Einstieg Beruf thematisch auf acht Messehallen verteilt.

Vielfältige Beratungs- und Karrieremöglichkeiten

Die Vielfalt an Karrieremöglichkeiten ist auch 2021 wieder enorm. Die Aussteller der virtuellen Einstieg Beruf präsentieren rund 150 Ausbildungsberufe aus den Branchen Industrie, Handel, Dienstleistung, Logistik, Gastronomie, Handwerk, Medizin und Gesundheit. Darüber hinaus geben Bildungseinrichtungen und -träger Einblicke in weiterführende Schulabschlüsse, Studiengänge und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Und auch die veranstaltenden Institutionen werden mit ihren Aus- und Weiterbildungsberatungsteams ebenfalls dabei sein, so dass sich Jugendliche bei Fragen rund um ihre berufliche Zukunft an sie wenden können.

Weitere Highlights der virtuellen Messe

- Messecafé - Der Treffpunkt für Austausch und Beratung Auf der virtuellen Messe soll es auch Zeit für einen persönlichen Austausch miteinander geben - etwas das in dieser schwierigen Zeit leider viel zu kurz kommt. So können sich

die Aussteller aber auch die Besucher*innen zu einem lockeren Plausch in einem der sieben virtuellen Messecafés treffen. Die Messecafés sind über den gesamten Veranstaltungszeitraum erreichbar.

- Interessantes Vortragsprogramm

Wie in den Vorjahren wird es auch virtuell ein interessantes Vortragsprogramm geben. Dies wird an den „Live-Tagen“ live gestreamt und steht im Anschluss allen Besucher*innen rund um die Uhr „on demand“ zur Verfügung.

- Virtueller Bewerbungsmappen-Check
- Digitale Lehrstellenbörse

Weitere Informationen finden Sie online unter www.einstiegberuf.de.

Sie haben Fragen vor, während oder nach der Messe?

In diesem Jahr steht Ihnen für Ihre Presseanfragen Herr Benjamin Gondro, Pressesprecher der Agentur für Arbeit Karlsruhe-Rastatt, zur Verfügung. Sie erreichen Herrn Gondro telefonisch unter der Telefonnummer 0721 8231692 oder per E-Mail an: karlsruhe-rastatt.pressemarketing@arbeitsagentur.de.

Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord auf der Erfolgsspur

Wieder größter Naturpark in Deutschland / Neue Städte und Gemeinden / Naturpark-Plan 2030 bringt neue Projekte

Im Dezember 2020 feierte der Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord seinen 20. Geburtstag. Zwar gab es coronabedingt keine große Feier, doch zum Jubiläum gleich zwei besondere Geschenke: Zum einen haben die Mitglieder des Naturpark-Vereins einen neuen Naturpark-Plan verabschiedet - dieser Leitfaden skizziert die Entwicklung der Region bis zum Jahr 2030. Und zum anderen ist der mittlere und nördliche Schwarzwald mit insgesamt rund 420.000 Hektar (419.756 Hektar) seit einigen Wochen wieder der größte Naturpark in Deutschland.

Damit warten auf die alten und auch die neuen Naturpark-Mitglieder in den kommenden Monaten und Jahren spannende Themen und neue Projekte. Um rund 46.000 Hektar Fläche ist der Naturpark im Zuge des 2015 angeregten Arrondierungsverfahrens gewachsen.

Anfang Januar 2021 gab das Karlsruher Regierungspräsidium grünes Licht für die Erweiterung. Neben zahlreichen Kommunen, die weitere Flächen in die Naturparkkulisse einbringen, kann der Naturparkverein mit Sitz in Bühlertal (Landkreis Rastatt) gleich acht neue Städte und Gemeinden begrüßen: Im Südosten kommen Aichhalden, Dunningen, Fluorn-Winzeln und Oberndorf am Neckar (Landkreis Rottweil) hinzu, im Westen Renchen (Ortenaukreis) und Sinzheim (Landkreis Rastatt) sowie im Norden Niefern-Öschelbronn (Enzkreis) und die Stadt Karlsruhe mit ihren Höhenstadtteilen Durlach, Hohenwettersbach, Stupferich, Wettersbach (Grünwettersbach, Palmbach) und Wolfartsweier. Mitglied im Naturparkverein sind somit künftig insgesamt sieben Landkreise (Karlsruhe, Rastatt, Ortenaukreis, Freudenstadt, Rottweil, Calw, Enzkreis), drei Stadtkreise (Baden-Baden, Pforzheim, Karlsruhe), 114 Gemeinden und Städte, 16 Verbände und Vereine sowie Fördermitglieder.



„Der Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord wird mit der Erweiterung wieder zu Deutschlands größtem Naturpark. Das ist für uns Ansporn und Verantwortung zugleich, als wichtiger Ideengeber in der Familie der deutschen Naturparke auch in Zukunft Zeichen zu setzen. Wir sind mit unserem neuen Naturpark-Plan 2030 strategisch bestens aufgestellt, um die inhaltlichen Herausforderungen zu meistern. Die neuen Städte und Gemeinden heißen wir sehr herzlich willkommen“, freute sich der Naturpark-Vorsitzende, Bad Wildbads Bürgermeister Klaus Mack, über die frohe Botschaft zum Jahresbeginn.

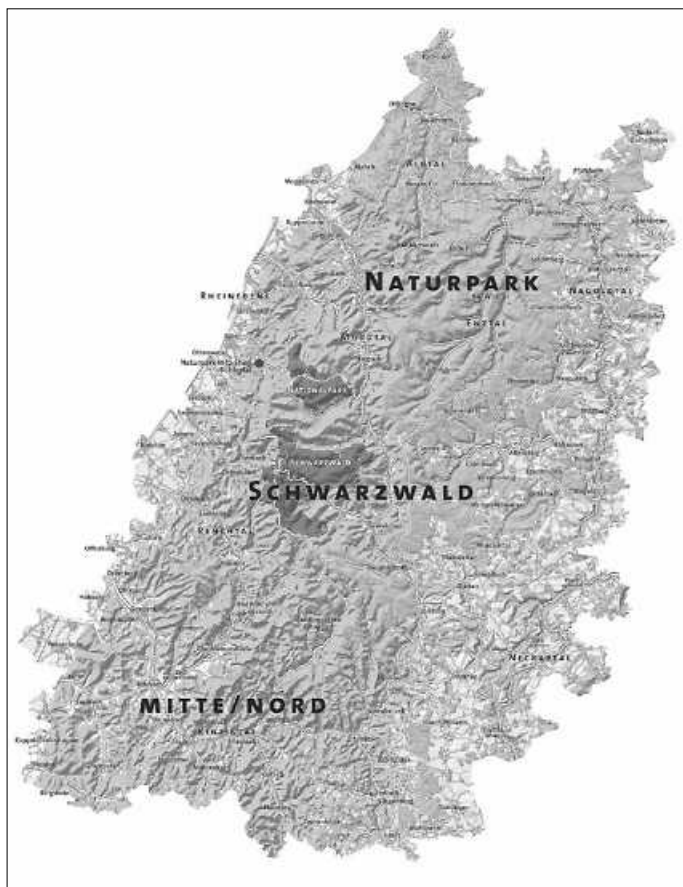


Foto: Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord e.V.

Naturpark fördert regionale Projekte

Gemeinsam mit seinen Mitgliedern hat der Naturpark in den vergangenen Jahren zahlreiche Projekte auf den Weg gebracht - in den Bereichen Nachhaltiger Tourismus, Regionalvermarktung sowie Umweltbildung und Klimaschutz. Dabei hat sich der Naturpark als wichtiges Förderinstrument zur Entwicklung des ländlichen Raums etabliert und bewährt - jährlich bis zu 800.000 Euro an Fördermitteln stehen für Projekte zur Verfügung.

Diese Mittel setzen sich aus Haushaltsmitteln des Landes Baden-Württemberg, aus Überschüssen der Lotterie Glücksspirale und Ko-Finanzierungsmitteln der EU zusammen. Ziel des Naturparks ist es, Natur zu schützen und erlebbar zu machen, touristische Impulse zu setzen und die Schwarzwälder Kulturlandschaft zu bewahren. Mit seinen ausgedehnten Wäldern, tief eingekerbten Tälern, rauschenden Schwarzwaldbächen und saftigen Weiden und blühenden Wiesen bietet er Menschen aus nah und fern ein besonderes Naturerlebnis.

Weitere Informationen über die Naturparkarbeit, Freizeit-

angebote und Hintergründe erfahren Sie auf der Naturpark-Homepage, dem Naturpark-Blog und über die sozialen Kanäle:

- www.naturparkschwarzwald.de
- www.naturparkschwarzwald.blog
- **#npschwarzwald** (Facebook, Instagram, Youtube, Pinterest, Twitter)

Trickbetrüger bei Grundrente aktiv

Am 1. Januar 2021 trat das Grundrentengesetz in Kraft. „Wir arbeiten derzeit auf Hochtouren und testen die Programmläufe“, erklärt Gabriele Frenzer-Wolf, Geschäftsführerin der Deutschen Rentenversicherung (DRV) Baden-Württemberg. Die ersten Bescheide zum neuen Grundrentenzuschlag können voraussichtlich ab Mitte 2021 versandt werden, so Frenzer-Wolf. Genau diese Zeitlücke nutzen aber derzeit dreiste Trickbetrüger aus: Die DRV warnt deshalb vor täuschend echt wirkenden Briefen, die angeblich von der Rentenversicherung stammen und als „Fragebögen zur Grundrente“ auch in Baden-Württemberg versandt wurden. Darin werden die Empfänger aufgefordert, ihre persönlichen Daten oder sogar die Bankverbindung preiszugeben, um den Grundrentenzuschlag zu erhalten.

„Die Grundrente ist keine eigenständige Rente“, betont die Geschäftsführerin der DRV Baden-Württemberg: „Sie wird als Zuschlag zur gesetzlichen Rente automatisch berechnet und ausgezahlt.“ Es lägen bei der DRV auch alle notwendigen Informationen seitens der Rentnerinnen und Rentner vor, um einen Anspruch auf den Zuschlag zu prüfen. Ein Antrag für die Grundrente sei deshalb gar nicht notwendig, bekräftigt Frenzer-Wolf. Sie ist als Geschäftsführerin bei der DRV Baden-Württemberg für die Gesetzesumsetzung zuständig. Auf keinen Fall sollten persönliche Informationen wie Kontodaten preisgegeben werden.

Rentnerinnen und Rentner, die die Briefe der Trickbetrüger erhalten haben, sollen diese Schreiben bitte nicht beachten und nicht beantworten.

Schulen und Kindergärten

Kindergärten Brunnengasse und Kirchhaldenpfad

Ein herzliches Dankeschön den Dachtraufschwaben für ihre großzügige Spende

Der Verein „Dachtraufschwaben“, der sich mittlerweile aufgelöst hat, hat den beiden Kindergärten Brunnengasse und Kirchhaldenpfad je 1.000 € gespendet.

„Beide Einrichtungen freuen sich sehr darüber“, so Frau Wagner. „Die großzügige Spende bietet uns die Möglichkeit, besondere Anschaffungen zu tätigen, die ansonsten nicht möglich gewesen wären.“ Im Kindergarten Brunnengasse werden zum Beispiel Musikinstrumente und Teile für die Puppenecke angeschafft. Der Kindergarten Kirchhaldenpfad wiederum benötigt einen neuen Bauteppich und Teile für die Puppenecke und den Kuschelraum.

Die Kindergärten grüßen die ehemaligen Vereinsmitglieder mit einem kräftigen: „Klemmerle, Klemmerle, zwick zwick“!

Von-Drais-Schule Gernsbach

Online-Info-Woche für Eltern der Viertklässler

Damit interessierte Eltern der Viertklässler sich ausreichend informieren können, bietet die Von-Drais-Gemeinschaftsschule **vom 22. bis 27. Februar 2021** eine virtuelle Informationswoche an. Der Zugangslink bzw. der QR-Code ist über die Homepage der Schule unter www.gemeinschaftsschule-gernsbach.de, telefonisch über das Sekretariat unter (0 72 24) 93380 oder per Mail an info@von-drais-schule.de zu erhalten. Über die digitale Pinnwand "Padlet" können Eltern und Schüler das vielfältige Angebot dieser Schulart kennen lernen und Antworten auf Fragen in Bezug auf die Abschlüsse Abitur, Realschulabschluss und Hauptschulabschluss bekommen. Auch die zahlreichen Arbeitsgemeinschaften präsentieren sich. Zusätzlich zur Plattform können persönliche Termine für Beratungsgespräche im Sekretariat vereinbart werden.

Anmeldetermine:

- Mittwoch, 10. März 2021
- Donnerstag, 11. März 2021

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Loffenau



Wort für die Woche:

Heute, wenn ihr seine Stimme hört, so verstockt eure Herzen nicht. (Hebräer 3,15)

Leider müssen auch bei uns aus aktuellem Anlass alle Gruppen und Kreise abgesagt werden. Die Kirche steht für Sie jederzeit offen. Sie finden hier die Möglichkeit, die Nähe und Geborgenheit Gottes zu suchen und vielleicht kommen Ihnen hier Ideen, wie Sie auf ganz neue oder vielleicht eingeschlafene Weise in Kontakt mit anderen Menschen treten können, ohne die aktuellen Vorschriften und Sicherheitsmaßnahmen zu missachten.

Sonntag, 7.02.2021

10 Uhr Gottesdienst unter den nebenstehend aufgeführten Hygienebedingungen

Sonntag, 14.02.2021

10.45 Uhr Gottesdienst zum Bibelsonntag in der St. Bernhard-Kirche in Bad Herrenalb zugleich als Telefongottesdienst (Details nächste Woche)

18 Uhr Gottesdienst unter den nebenstehend aufgeführten Hygienebedingungen bei uns in der Kirche

Die alternativen Möglichkeiten, wenn keine Teilnahme am Gottesdienst gewünscht ist:

1. Es wird die Predigt als Audiodatei im Laufe des Sonntages auf unserer Homepage unter: <https://gemeinde.loffenau.elk-wue.de/angebote/> zum Anhören eingestellt.
2. In der Kirche wird die Predigt in Papierform ausgelegt zum Mitnehmen. Wenn Sie keine Möglichkeit haben, die Predigt in der Kirche zu holen, rufen Sie gerne bitte im Pfarramt an und wir lassen Ihnen die Predigt in den Briefkasten werfen.

Während der Corona-Pandemie gibt es keine öffentlichen Bürozeiten im Pfarrsekretariat. Bei Anfragen wenden Sie sich bitte telefonisch oder per E-Mail an Pfarrer Lampadius.

Evangelisches Pfarramt

Pfarrgasse 8, Telefon 07083 2320, Fax 07083 524824

E-Mail: pfarramt.loffenau@elkw.de

Mesnerin und Hausmeisterin:

Britta Stürm, Telefon 0176 70601387

Hygienemaßnahmen

1. Wahren Sie Abstand. Durch die derzeit geltenden Restriktionen sind aktuell nur noch 45 Personen in der Kirche zugelassen.
2. Halten Sie gründliche Handhygiene.
3. Tragen Sie während des gesamten Gottesdienstes eine medizinische Maske (entweder eine OP-Maske oder eine FFP2-Maske) zum Schutz aller Mitfeiernden!
4. Bleiben Sie bitte bei Krankheitsanzeichen oder wenn Sie mit einer mit dem Coronavirus infizierten Person in Kontakt stehen oder standen auf jeden Fall zu Hause.
5. Tragen Sie sich in die ausgelegte Liste am Eingang ein.

Das Infektionsschutzkonzept der evangelischen Kirchengemeinde Loffenau für die Heilig-Kreuz-Kirche sowie die ausführlichen Hygienehinweise für den Gottesdienst sind in der Kirche zur Einsicht ausgelegt. Diese Hygienebestimmungen gelten auch für Beerdigungen!

Musikalische Bereicherung im Gottesdienst



Foto: Rahel Wieland

Da es leider nicht möglich ist, dass die Gemeinde singt und der Kirchenchor nicht als gesamtes Ensemble im Gottesdienst auftreten darf, hat die Kirchengemeinde angefragt, ob einzelne Personen Lust hätten, den Gemeindegang stellvertretend zu singen. Vergangenen Sonntag kamen wir in den Genuss, eine neue Gruppe von Sängern und Sängerinnen aus dem Kirchenchor zu hören. Wenn Sie unsere online gestellte Predigt bis zu Ende hören, können Sie auch ein kleines Hörvergnügen des Kirchenchores bekommen. Auch die nächsten Sonntage haben wir musikalische Hörvergnügen in den Gottesdienst mit eingebaut.

Ist Ihre Hausnummer gut erkennbar?

Im Notfall kann das entscheidend sein für rasche Hilfe durch den Arzt oder den Rettungsdienst!



Katholische Seelsorgeeinheit Bad Herrenalb St. Bernhard Bad Herrenalb - St. Lukas Dobel - St. Theresia Loffenau

Kath. Pfarramt Bad Herrenalb

Pfarrer Matthias Weingärtner

Dobler Straße 41, 76332 Bad Herrenalb

Tel. 07083 52103

E-Mail: matthias.weingaertner@drs.de

Internet: www.se-badherrenalb.drs.de

Pfarramtssekretärin Angelika Weber

Tel. 07083 52100

E-Mail: stbernhard.badherrenalb@drs.de

Bürozeiten:

Dienstag und Freitag: 9 - 12 Uhr

Donnerstag: 9 - 12 Uhr und 14 - 16 Uhr

Nachdem die Inzidenz-Zahlen im Landkreis Calw in den vergangenen Wochen kontinuierlich gefallen sind, kamen die Kirchengemeinderats- und Pastoralratsleitungen im Katholischen Dekanat Calw in ihrer letzten Online-Konferenz nach ausführlicher Beratung zu der Entscheidung, **ab Februar** die Gottesdienste **wieder als Präsenzgottesdienste** für die Gemeinden zu öffnen. Dabei ist klar, dass die notwendigen Vorsichtsmaßnahmen beachtet werden. Die notwendigen Abstände sind aufrechtzuhalten. Gemeindegang ist weiterhin nicht möglich.

NEU: Gemäß der aktuellen Corona-Verordnung ist auch in Gottesdiensten das Tragen einer **medizinischen Maske** (blaue OP-Maske, oder FFP2-Maske) für alle **verpflichtend**. Alltagsmasken, Tücher und Schals sind **nicht** mehr **zulässig**. Wir bitten alle Gottesdienstbesucher, eine entsprechende medizinische Maske zu tragen und sich **für die Gottesdienste am Wochenende unbedingt im Pfarrbüro vorher anzumelden!** Vielen Dank!

Die Verantwortlichen waren sich einig, die Inzidenz-Zahlen weiter im Blick zu behalten, gerade angesichts der unterschiedlichen Virus-Mutationen, die in anderen Gebieten die Ansteckungszahlen wieder in die Höhe getrieben haben. Falls das auch im Gebiet des Dekanats Calw in auffälliger Weise geschehen wird, wird man neu beraten.

Auch wenn ab Februar wieder Präsenzgottesdienste bei uns möglich sind, wird in unserer Seelsorgeeinheit sonntags **weiterhin** das Angebot der **Telefongottesdienste** bestehen, um Menschen, die gegenwärtig noch verunsichert sind, auch in Zukunft zu ermöglichen, per Telefon an der Gottesdienstgemeinschaft teilnehmen zu können.

Ökumenischer Gottesdienst

zum Bibelsonntag zugleich als Telefongottesdienst

Wie jedes Jahr feiern wir auch dieses Jahr wieder einen ökumenischen Gottesdienst zum Bibelsonntag, dieses Jahr am 14. Februar 2021 um 10.45 Uhr, aufgrund der aktuellen Situation statt in der Heilig-Kreuz-Kirche in Loffenau ausnahmsweise in der St. Bernhard-Kirche in Bad Herrenalb und zugleich als Telefongottesdienst.

Diejenigen, die zum Gottesdienst in die Kirche kommen wollen, bitten wir, sich bis **spätestens Freitag, 12 Uhr**, im **Kath. Pfarramt St. Bernhard** unter Telefon 07083 52100 **anzumelden**.

Zugleich gibt es für alle, die momentan lieber von zuhause aus per Telefon am Gottesdienst teilnehmen wollen, die Möglichkeit, sich **ab 10.30 Uhr** über eine der folgenden Nummern per Telefon **einzuwählen: 0211 4911111** oder **0211 38781000** oder **0211 38788788**.

Nachdem Sie sich eingewählt haben, werden Sie aufgefordert, die *Konferenzkennung* einzugeben - **96883** - und mit der Rautetaste # abzuschließen. Anschließend erfolgt die Aufforderung, die *PIN* einzugeben. Diese ist die Postleitzahl von Bad Herrenalb **76332**.

Nachdem Sie die *PIN* eingegeben haben, sind Sie mit der St. Bernhard-Kirche verbunden.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.se-badherrenalb.drs.de/gottesdienste/telefongottesdienste.html

Der diesjährige ökumenische Gottesdienst zum Bibelsonntag der evangelischen und der katholischen Kirchengemeinde Loffenau steht unter dem Leitwort „*Aufgeweckt und eingeladen: Mit den Psalmen unterwegs*“.

Pfr. Florian Lampadius und Pfr. Matthias Weingärtner laden herzlich dazu ein!

Freitag, 05.02.

17.30 Uhr Eucharistische Anbetung und

18 Uhr Eucharistiefeier in St. Bernhard Bad Herrenalb

Samstag, 06.02.

18.30 Uhr Vorabendmesse mit Spendung des Blasiussegens in St. Lukas Dobel

Sonntag, 07.02. - 5. Sonntag im Jahreskreis

- zugleich als Telefongottesdienst

9.15 Uhr Eucharistiefeier mit Spendung des Blasiussegens in St. Theresia Loffenau

10.45 Uhr Eucharistiefeier mit Spendung des Blasiussegens in St. Bernhard Bad Herrenalb

Dienstag, 09.02.

18 Uhr Eucharistiefeier in St. Bernhard Bad Herrenalb

Freitag, 12.02.

17.30 Uhr Eucharistische Anbetung und

18 Uhr Eucharistiefeier in St. Bernhard Bad Herrenalb

Samstag, 13.02.

18.30 Uhr Vorabendmesse in St. Lukas Dobel

Sonntag, 14.02. - 6. Sonntag im Jahreskreis

- zugleich als Telefongottesdienst

10.45 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Bibelsonntag in St. Bernhard Bad Herrenalb

Blasiussegen

In der katholischen Kirche ist es seit vielen Jahrhunderten ein guter Brauch, am Gedenktag des hl. Blasius den Gläubigen den Blasiussegen zu spenden. Nach der Legende bat eine Mutter den Arzt und Bischof Blasius, ihr Kind zu heilen, welches eine Fischgräte verschluckt hatte und zu ersticken drohte. Blasius betete für das Kind und es wurde geheilt. Bis heute lassen sich Menschen am Blasiusstag mit zwei gekreuzten Kerzen segnen - vor allem gegen Halskrankheiten, aber auch gegen alles Böse wie z. B. das verletzende Wort, gegen all das, was uns Angst macht, was uns die Luft nimmt zum Atmen oder uns droht, im Hals steckenzubleiben.

Der Blasiussegen will nicht die Medizin ersetzen. Der Segen macht vielmehr deutlich, dass die Erlösung, die uns Gott verspricht, Leib und Seele im Blick hat. Manchmal braucht

es mehr als Medizin, um im umfassenden Sinn gesund zu werden: Menschliche Nähe, Zuversicht, Durchhaltevermögen ... oder ein gutes Wort, das uns von Gott her zugesprochen wird. Genau das meint segnen.

Der Blasiussegen wird in den Gottesdiensten am Wochenende nach dem 03. Februar gespendet. Es liegen auch Flyer in unseren Kirchen aus, die nach Hause mitgenommen werden können, mit einer Anleitung, sich gegenseitig den Blasiussegen zu spenden mit den Worten: „Gott behüte dein Leben und schenke dir Gesundheit an Leib und Seele. Auf die Fürsprache des heiligen Blasius segne dich Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.“



Foto:

Liturgische Institute liturgie.de

Neuapostolische Kirche K.d.ö.R.



Sonntag, 7. Februar

9 Uhr Gottesdienst für die Gemeinden Bad Herrenalb und Loffenau

11 Uhr Gottesdienst für die Gemeinde Gernsbach

Mittwoch, 10. Februar

Kein Präsenzgottesdienst in Loffenau, zentraler Gottesdienst über Livestream um 20 Uhr

Aufgrund der geringen Kapazität in der Kirche durch die Abstandsregeln, bitte die Teilnahme vorab mit dem Gemeindevorsteher abstimmen.

Für Kranke und Risikogruppen werden die Gottesdienste über einen Livestream (YouTube) oder Telefon übertragen.

Den Link zur Einwahl auf den YouTube-Kanal und die Telefoneinwahl erhält man vom Gemeindevorsteher Tilo Mangler, **Tel. 5261248** oder per Mail: **tilo.mangler@gmx.de**

Weitere Informationen unter:

www.nak-sued.de und **www.nak-loffenau.de**



Foto: Getty Images

Vereinsnachrichten



Deutsches Rotes Kreuz

Blutspenden weiterhin gestattet, sicher und wichtig

Blutspendetermine beim Deutschen Roten Kreuz (DRK) werden unter Kontrolle von und in Absprache mit den Aufsichtsbehörden unter hohen Hygiene- und Sicherheitsstandards durchgeführt und sind daher auch in Zeiten der Corona-Pandemie gestattet, sicher und wichtig.

Die Corona-Pandemie stellt die Blutspendedienste immer wieder vor Herausforderungen. Aufgrund der begrenzten Haltbarkeit von Blutpräparaten werden Blutspenden kontinuierlich und dringend benötigt. Auch in Zeiten der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen des öffentlichen und privaten Lebens sind Patienten dringend auf Blutspenden angewiesen.

Für die Behandlung von Unfallopfern, Patienten mit Krebs oder anderen schweren Erkrankungen bittet Sie das DRK dringend um Ihre Blutspende am.

**Donnerstag, 18.02.2021,
von 14 bis 19.30 Uhr**

Stadthalle Gernsbach, Badener Str. 1

Hier geht es zur Terminreservierung:

<https://terminreservierung.blutspende.de/m/gernsbach-stadthalle>

Blutspende nur mit Online-Terminreservierung. Um in den genutzten Räumlichkeiten den erforderlichen Abstand zwischen allen Beteiligten gewährleisten zu können und Wartezeiten zu vermeiden, findet die Blutspende ausschließlich mit vorheriger Online-Terminreservierung statt. Bei Fragen rund um die Blutspende steht Ihnen die kostenfreie Service-Hotline unter **0800 1194911** zur Verfügung. Spender werden gebeten nur zur Blutspende zu kommen, wenn sie sich gesund und fit fühlen. Spendewillige mit Erkältungssymptomen (Husten, Schnupfen, Heiserkeit, erhöhter Körpertemperatur), sowie Menschen die Kontakt zu einem Coronavirus-Verdachtsfall hatten oder sich in den letzten zwei Wochen im Ausland aufgehalten haben, werden nicht zur Blutspende zugelassen. Sie müssen bis zur nächsten Blutspende 14 Tage pausieren.

Aktuelle Informationen finden Sie auch unter: **www.blutspende.de/corona/**

Obst- und Gartenbauverein Loffenau e.V.



LOGL-Gartenkalender für die 5. Kalenderwoche

Obst

Gehölzrinde schützen

Das Weißeln von Obstbäumen stellt einen Schutz der Stämme vor Frostrissen dar. Vor allem bei Jungbäumen, insbesondere bis zum kritischen 5. Standjahr, sollten jährlich bereits im Oktober vor dem Frost die Stämme bis in die ersten Verzweigungen geweißelt werden. Ist ein Kalkanstrich be-

reits erfolgt, sollte dieser jetzt erneuert werden, da insbesondere im Februar die Gefahr von Frostrissen groß ist.

Brombeeren schützen

Brombeeren sind durch Fröste stark gefährdet. In kritischen Lagen können Sie die Ruten empfindlicher Sorten durch Strohabdeckung schützen. Nehmen Sie dazu die einjährigen Jungruten vom Drahtrahmen ab, um sie längs der Brombeerreihe abzulegen und 20 cm hoch dicht mit Stroh zu bedecken.

Winterschnitt

Befallene Äste mit Krebs und Feuerbrand sollten sofort entfernt werden. Ein Winterschnitt sollte nicht bei starken Minusgraden durchgeführt werden, ab -5° C wird es kritisch.

Winterschnitt bei Johannisbeersträuchern

Beachten Sie die Sortenansprüche: Die optimale Länge der Seitentriebe beträgt 5 bis 15 cm bei Sorten wie „Jonkheer van Tets“ oder „Red Lake“, 20 bis 40 cm bei Sorten wie „Rovada“ oder „Rotet“ und den Stachelbeersträuchern. Der Schnitt sollte möglichst erst Ende des Monats durchgeführt werden und nicht bei starken Minusgraden (s. o.)

Fruchtmumien entfernen

Die letzten von Monilia befallenen Fruchtmumien von Zwetschge, Apfel oder Birne sollten noch aus dem Garten entfernt werden, bevor im Frühjahr die jungen Früchte angesteckt werden.

Gemüse und Kräuter

Mäuse an Zuckerhut

Falls im Garten noch Zuckerhut steht, sollten Sie auf Mäusefraß achten. Die Salatpflanzen sind für die Nager eine Delikatesse. Sie fressen vom Wurzelansatz über den Strunk und höhlen die kegelförmig spitz zulaufenden Köpfe von unten her aus. Übrigens: Gegen Mäuse haben sich Fallen am besten bewährt.

Neuseeländer Spinat

Bereichern Sie die Gemüsepalette doch einmal durch den Anbau von Neuseeländer Spinat. Das Eisenkrautgewächs lässt sich wie Gartenspinat zubereiten. Legen Sie die großen Samenkörner vor der Aussaat 24 Stunden in lauwarmes Wasser und stellen Sie die Pflanzgefäße bis zum Aussaattermin im Mai an einen warmen Ort.

Gemüsezwiebeln stecken

Bei offenem Boden können Ende des Monats Steckzwiebeln, Schalotten und Perlwiebeln gesteckt werden. Knoblauch kann ebenfalls gesteckt werden, jedoch ist der Spätsommer dafür günstiger. Die jetzt gepflanzten Knollen bleiben kleiner.

Hügelbeete/Hochbeete

Der Februar ist noch ideal zur Anlage eines Hügelbeetes im Gemüsegarten. Es bietet viel Raum, um groben Astschnitt unterzubringen. Die Mauern des Hochbeetes können aus Trockenmauersteinen, alten Klinkern, Rundhölzern oder Balken bestehen. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Gemüselagerung

Zu warme Lagerung kann bei einigen Gemüsen zu einer Umwandlung von Nitrat in gesundheitsschädliches Nitrit führen. Kühle Lagerung bei ausreichender Sauerstoffversorgung fördert dagegen den Nitratabbau.

Sonstiges

Reparaturarbeiten

Nutzen Sie die Zeit vor den ersten Saat- und Pflanzterminen, um Schadstellen am Frühbeet oder Kleingewächshaus auszubessern. Wenn Pfähle oder Seitenwände bei Holzkästen ersetzt werden müssen, sollten Sie statt Fichten- besser Kiefernholz verwenden, da es harzreicher ist.

VdK Ortsverband Bad Herrenalb- Dobel-Loffenau



Vereinfachter Zugang zur Grundsicherung verlängert

Die wegen der Corona-Pandemie geschaffenen Regelungen zum vereinfachten Zugang zu den Grundsicherungssystemen wurden im November über den Jahreswechsel hinaus und bis zum 31. März 2021 per Gesetz verlängert. So will man sicherstellen, dass jeder schnell und relativ unbürokratisch die nötige Unterstützung zum Lebensunterhalt im Bedarfsfall bekommen kann. Dies betrifft den Zugang zum Arbeitslosengeld (ALG) II sowie zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung. Demnach ist die Vermögensprüfung für sechs Monate ab Bewilligung ausgesetzt und die Wohn- und Heizkosten werden voll anerkannt. Betroffene können entsprechende Anträge beim Jobcenter im ALG-Falle beziehungsweise beim Sozialamt stellen.

Der Sozialverband VdK berät und vertritt seine bundesweit mehr als zwei Millionen Mitglieder, darunter die 245.000 VdK-Mitglieder im Südwesten, bei Streitfällen mit Sozialbehörden und Sozialversicherungsträgern. Der VdK-Sozialrechtsschutz gehört seit Anbeginn des Verbands vor rund 75 Jahren zu den Kernaufgaben. Darüber hinaus gibt es zwischenzeitlich viele weitere Serviceleistungen. Weitere VdK-Informationen unter <https://www.vdk.de>

VdK Sozialrechtsberatung, Torgasse 7, Calw, Anmeldung und Termine unter Tel. 07051 1687411

VdK-Sozialberatung in Bad Herrenalb: Rathaus, kleiner Sitzungssaal, vorgesehen für den 01. März, 05. April, 03. Mai, nur mit Voranmeldung unter Tel. **07084 5929376**.

Diese Beratung ist kostenlos und nicht an eine Mitgliedschaft im VdK gebunden. Sie steht allen Menschen offen, die Rat und Hilfe bei sozialen Problemen suchen. Die Beratung umfasst auch die Hilfestellung bei der Anmeldung zur Corona-Schutzimpfung.

Weitere Informationen erhalten Sie vom und über den Ortsverband unter: <https://www.vdk.de/ov-bad-herrenalb> Kontakt: ov-bad-herrenalb@vdk.de

Oder Sie erreichen den Vorstand unter Tel. 07083 4209.

„Die Menschen lieben es, Holz zu hacken; bei dieser Tätigkeit sieht man sofortige Resultate.“ Spruch von Albert Einstein

Pfadfinderstamm Cherusker

Jahresrückblick

Was war das für ein Jahr! Mit einem wunderschönen Winterlager im Tiefschnee auf der Schwäbischen Alb hatte es angefangen, doch bald kündigte es sich an, dass es wohl ein besonderes Jahr werden würde.



Unser Jahresprogramm, das wir noch im Januar dezidiert ausgearbeitet hatten - eine „Helferwoche der Guten Taten“ wäre der Höhepunkt gewesen - musste abgesagt werden. Die Entscheidung trafen wir im übrigen, als bereits ein Teil der Programme bereits verteilt war ... dass sich unsere Einschätzungen oft am nächsten Tag komplett änderten, sollte uns noch oft begleiten.

Es nahte der erste Lockdown, der unsere Gruppenstunden zum Opfer fielen. Wir gaben in dieser Zeit eine eigene Zeitschrift heraus, die wir an unsere Mitglieder wöchentlich verteilten und bauten unsere Internetpräsenz aus - mit kleinen Theaterstücken wie „Die Schildbürger“ und „Der Räuber Hotzenplotz“ blieben wir bei den Kindern weiter präsent.

In Kleingruppen konnten wir dennoch weiter agieren; so widmeten wir uns im Alb tal bis nach Ettlingen hinunter der Bekämpfung des Riesenbärenklaus - eine wichtige Aufgabe, die in diesem Jahr weiter geführt werden wird.

Glücklicherweise war die Situation im Sommer wieder etwas entspannter, unser Sommerlager konnte im Alb tal stattfinden - 17 sonnige Tage werden uns in bester Erinnerung bleiben. Weil wir mit dem Fahrrad auf das Lager fuhren, konnten wir vieles entdecken:

Die St.-Barbara-Ruine, den Ittersbacher Wald mit den vielen Fuchsbauten, das Alb tal selbst ... und gingen nebenbei auf Drachenjagd, erlebten Ritterabenteuer, sangen am Lagerfeuer, spielten Theater und bastelten unter schattigen Bäumen Weidenkörbe.

Der Herbst war eine stete Balance zwischen stets sich aktualisierenden Verordnungen, neuen Hygienekonzepten und der Frage, ob wir weiter unsere Arbeit aufrechterhalten können. Wir teilten unsere Gruppen auf, um im kleineren Rahmen zusammenzukommen und blieben von da an bei jedem Wetter draußen: Wir wanderten zum großen Loch, zu den Volzemer Steinen und zu den Laufbachwasserfällen; die Älteren fanden ihre Freude an Spielen im Dunkeln mit der Taschenlampe, gingen Kerzenspuren nach und entdeckten im Dämmerlicht die Ruine von Frauenalb. Als letzte große Aktion konnten wir noch auf dem Golfplatz Bad Herrenalb Äpfel sammeln und unseren eigenen Apfelsaft an der Neusatzer Moschde pressen.

Unsere Waldweihnacht setzten wir früher als sonst an, was aber eine richtige Entscheidung war: Hier mussten wir uns dann auf ungewisse Zeit verabschieden. Nur unsere Älteren verteilten noch das Friedenslicht aus Bethlehem von Tür zu Tür an die Haushalte - denn auch der Weihnachtsgottesdienst in der Bad Herrenalber Klosterkirche, in dessen Rahmen wir sonst das Friedenslicht verteilen, fiel aus.

Ein herzliches Dankeschön!

Ein großer Lichtblick waren für uns die vielen Spenden, die uns am Ende des Jahres von Gewerbe und Privatpersonen erreichten und wofür wir uns herzlich bedanken möchten! Haben Sie vielen Dank für Ihre Großzügigkeit! Wir werden uns hierfür noch gebührend bedanken.

Die vielen Worte, Grüße und Wünsche sind uns aber auch noch im Ohr geblieben und haben uns auch ganz persönlich Mut gemacht. Denn auch für uns ist es ein wenig ein Kampf gegen Windmühlen mit ungewissem Ausgang, wie wir in diesen Zeiten die Gruppe zusammenhalten und den Kindern aus der Ferne Ansprache, Zuspruch und Interesse zukommen lassen können.

Wir pausieren weiter

Nun ist es wieder so weit, dass wir die Gruppenstunden absagen müssen. Wir werden es in dieser Zeit wie im ersten Lockdown halten, dass wir wöchentlich unsere Zeitschrift herausgeben und auf diese Weise etwas in Kontakt bleiben. Wir wünschen allen unseren Mitgliedern, Eltern, Freunden und Unterstützern dennoch ein gutes neues Jahr - bleiben Sie gesund!

Internet: www.pfadfinder-cherusker.de

Kontakt: Jörg Klasser, Tel. 07243 949662



Wassonstnoch interessiert

Rosenkohl aus dem Ofen

Rosenkohl ist so gesund, dass Sie ihn mal wieder auf den Tisch bringen sollten. Und falls Sie ihn zu bitter finden: Wir haben ein tolles Rosenkohl-Rezept für Rosenkohlmuffel.

Portionen: 4

Zubereitungszeit: 1 Stunde

Schwierigkeitsgrad: leicht

Zutaten

- 700 g Rosenkohl
 - 1 rote Zwiebel
 - 2 Knoblauchzehen
 - 50 ml Olivenöl
 - 1 TL Honig
 - 1 TL Chili
 - 1 EL gehackte Petersilie
 - 1 TL Paprikapulver
 - 1 TL Salz (groß)
 - Pfeffer nach Belieben
 - 100 g Parmesan
1. Backofen vorheizen (190 °C Ober- und Unterhitze).
 2. Den Rosenkohl waschen, putzen, den Strunk abschneiden und halbieren. In eine Schüssel geben.
 3. Zwiebel und Knoblauch in dünne Scheiben schneiden.
 4. In einer zweiten Schüssel das Olivenöl, Honig und die Gewürze mischen.
 5. Den Rosenkohl mit den Händen leicht kneten und auf das Blech geben. Die Olivenölmasse sowie Zwiebel und Knoblauch über den Rosenkohl geben und alles gut vermengen, sodass der gesamte Rosenkohl mit der Marinade benetzt ist.
 6. Zum Schluss den Parmesan reiben und über den Rosenkohl geben. 12 - 15 Minuten backen, bis der Rosenkohl bissfest ist.

Quelle: Kaffee oder Tee, Mo. - Fr. 16.05 - 18 Uhr, im SWR

Nussbaum hilft, gemeinsam zu helfen

Stellen Sie Ihr Projekt vor.
Unsere Heimat spendet.

➔ Jetzt Projekte einstellen

gemeinsam
helfen.de

NEU